



# SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium <b>Jugendhilfeausschuss</b>		
Sitzungsort <b>Jugendzentrum, Märkische Str. 16, 58332 Schwelm</b>		
Datum <b>27.10.2014</b>	Beginn <b>17:00 Uhr</b>	Ende <b>18:45 Uhr</b>

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

## Mitglieder

Bicks, Frank

Bock, Sylvia Dr.

Flesch, Claudia

Jittler, Wolfgang

Kick, Rosemarie

Kolodziej, Kerstin

Nockemann, Frank

Weidner, Johnnie

Vertretung für Frau Lotz

Vertretung für Herrn Blanke  
anwesend ab 17:05 Uhr

## beratende Mitglieder

Bockelmann, Sandra

Grabinski, Susan

Keßler, Manfred

Menke, Olaf

Schmitz, Udo

Schweinsberg, Ralf

Stark, Jutta

Völkel, Bernward

Wagener, Mathias

Werecki, Christoph

Wittpoth-Frank, Margit

## Vorsitzender

Gießwein, Marcel

## stellv. Vorsitzender

Müller, Michael

## Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Barnstein, Jens

Douven, Andrea

Eibert, Peter

Vestweber, Karlheinz

## **Schriftführer/in**

Dahlke, Jörg

Abwesend:

## **beratende Mitglieder**

Goddon, Inka Dr.  
Hardt, Marco  
Schröder, Jürgen

Vertretung für Frau Ditzler

## **A Öffentliche Tagesordnung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung am 29.09.2014
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung
- 5 Mitteilungen
- 6 Jahresbericht des städt. Jugendzentrums Schwelm für das Jahr 2013 217/2014
- 7 Berichte von den Ferienfreizeiten des Jugendamtes im Sommer und Herbst 2014 218/2014
- 8 Analyse der Aufwendungen für Hilfen nach §35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe) 221/2014
- 9 Haushaltsplanentwurf 2015, HhSt. 06.03.03.533100, 06.03.03.533200, 06.03.04.533100, 06.03.08.533900 und 06.01.03.531800 219/2014
- 10 Bericht aus der Vollversammlung der AG78 Schwelm 220/2014
- 11 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

## **A Öffentliche Tagesordnung**

### **1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n**

Herr Gießwein eröffnet die Sitzung und begrüßt die Sitzungsteilnehmer.

### **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss form- und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

### **3 Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung am 29.09.2014**

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt das Protokoll vom 29.09.14 zur Kenntnis.

### **4 Fragen der Einwohner/innen an Ausschuss und Verwaltung**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **5 Mitteilungen**

- A) Herr Menke berichtet von der Umstellung des Voranmeldeverfahrens für die Tagesbetreuung auf ein zentrales Verfahren, bei dem das Jugendamt federführend ist. Durch die letzte KiBiz-Revision ist diese Umstellung notwendig geworden. Das Voranmeldeformular ist über das Internet auf der Seite der Stadt Schwelm abrufbar.
- B) Er berichtet weiter von dem geplanten Fachtag der AG78-Untergruppe Frühe Hilfen am 22.04.15 im Ibachhaus und, dass nach der gültigen

Geschäftsordnung je ein Vertreter der im Rat vertretenen Parteien an den Sitzungen der AG78 teilnehmen kann.

- C) Weiter teilt er mit, dass es zurzeit aus personellen Gründen Verzögerungen bei der Bescheiderstellung der Elternbeiträge gibt. Maßnahmen zur Kompensation wurden bereits ergriffen.
- D) Herr Eibert berichtet von einer Theaterveranstaltung am So., 26.04.15. Es handelt sich um ein Projekt zwischen dem Stadttheater Hagen und der Hauptschule Schwelm, finanziert aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

## **6            Jahresbericht des städt. Jugendzentrums Schwelm    217/2014 für das Jahr 2013**

Frau Douven stellt den Jahresbericht des Jugendzentrums Schwelm vor. Ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr war das 30jährige Jubiläum. Herr Barnstein zeigt eine Video-Bilderkollage mit Eindrücken aus der aufsuchenden Jugendarbeit und beschreibt, wie wichtig der möglichst frühe Einsatz schon im Kindesalter ist, um eine auf Vertrauen basierende Beziehungsarbeit entwickeln zu können.

Frau Kick fragt, ob das Problem mit den aggressiven Jugendlichen gelöst werden konnte. Herr Barnstein ist mit diesen Jugendlichen kontinuierlich im Austausch.

Herr Jittler fragt, welche Lösung für das Tonstudio gefunden wurde, wie die Besucherstatistik berechnet wurde und welche Zahlen erfasst werden und wie sich Ganztagschule auf die Öffnungszeiten auswirken.

Herr Barnstein und Frau Douven beantworten diese Fragen: Die Tonaufnahmen werden jetzt mit transportablen Geräten durchgeführt. Die Besucherstruktur wird täglich sehr umfassend analysiert, aber nicht alle Tabellen sind im Bericht dargestellt worden. Die Öffnungszeiten verlagern sich inzwischen stärker auf das Wochenende und finden stärker im Abendbereich statt.

Herr Nockemann fragt, ob die Stellen des Bundesfreiwilligendienstes im JZ besetzt werden konnten. Herr Vestweber erklärt, dass das zur Verfügung gestellte Kontingent ausgeschöpft werden konnte, aber vom Bundesamt immer wieder Neubesetzungen ausgebremst werden, weil dort die Mittel nicht freigegeben werden. Weitere Bewerbungen liegen vor. Überbrückt wird mit Honorarkräften.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **7            Berichte von den Ferienfreizeiten des Jugendamtes    218/2014 im Sommer und Herbst 2014**

Herr Vestweber und Frau Douven zeigen Fotos von Ihren Freizeiten und kommentieren sie.

Frau Douven sucht für die nächste Freizeit insbesondere Mitarbeiter, die auch das gemeinsame Kochen anleiten können.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt die Berichte zur Kenntnis.

**8                    Analyse der Aufwendungen für Hilfen nach §35 a                    221/2014**  
**SGB VIII (Eingliederungshilfe)**

Herr Menke erläutert die Analyse der Zahlen von Integrationshelfern in Schwelm. Die Zahlen sind nicht ausreichend für eine Poollösung in Schwelm.

Bei den Fällen handelt es sich zum größten Teil um Kinder, die verschiedene Hilfen gleichzeitig in Anspruch nehmen.

An den Schulen der umliegenden Kommunen stellt sich die Situation zum Teil ähnlich dar. Auch dort sieht man Poolösungen nur als lohnend, wenn ausreichend Schüler, die Integrationshilfe benötigen, an einer Schule vorhanden sind.

Herr Jittler stellt sich die Frage der Vernetzung mit der Schule und ob es Vergabekriterien gibt.

Herr Menke sieht diese Vernetzung auch als wichtiges Thema und berichtet, dass das Jugendamt mit Partnern zusammenarbeitet, die sich vernetzen.

Frau Flesch ist überrascht, dass es sich insgesamt um so wenige Fälle handelt und lässt sich weitere Therapieformen von Herrn Menke darstellen.

Herr Eibert berichtet, dass die Anzahl der nicht vom Jugendamt bestellten Integrationshelfer auswärtiger Schüler den umgekehrten Fall von Schwelmer Schülern in auswärtigen Schulen ausgleichen.

Herr Wagener berichtet, dass die Zusammenarbeit und Vernetzung schon seit Jahren stattfindet.

Herr Jittler zweifelt dies an.

Herr Gießwein bittet darum, bei deutlich steigenden Zahlen die Diskussion im Ausschuss wieder aufzunehmen und nachzusteuern.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**9                    Haushaltsplanentwurf 2015, HhSt. 06.03.03.533100,                    219/2014**  
**06.03.03.533200, 06.03.04.533100, 06.03.08.533900**  
**und 06.01.03.531800**

*Änderung des Beschlusses von Kenntnisnahme in Vorberatung.*

Herr Schweinsberg berichtet, dass die Planung der genannten Haushaltsstellen von der Verwaltung überarbeitet wurde, um eine möglichst realistische Einschätzung aufzustellen. Die Werte orientieren sich an den Ergebnissen der Vorjahre.

Herr Menke erläutert die Tabelle im einzelnen. Die Prognose basiert immer auf der Hochrechnung aktueller Zahlen, die sich insbesondere zum Jahresende immer wieder verändern können.

Herr Schweinsberg stellt dar, dass die Haushaltssituation der Stadt Schwelm es nicht zulässt einen „Sicherheitspuffer“ einzubauen und aus diesem Grund sehr eng geplant werden muss. Das Risiko, dass die vorgelegten Zahlen von den Ergebnissen abweichen werden, hält er für überschaubar.

Herr Nockemann wünscht sich eine Analyse des Förderbedarfs schon im Zuge des Anmeldeverfahrens der Schulen. Herr Eibert berichtet, dass in der kommenden

Woche eine kreisweite Konferenz stattfinden wird, in der es vom Kreis dazu eine Prognose geben wird. Herr Schweinsberg meint, dass diese Zahlen endgültig im Februar vorliegen werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Schwelm den Beschluss der entsprechenden Haushaltsansätze 2015 gemäß Vorberatung in der heutigen Sitzung.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	10
	dafür	0
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	0

**10 Bericht aus der Vollversammlung der AG78 Schwelm 220/2014**

Herr Spanke stellt Teile der Berichte aus der Vollversammlung der AG78 Schwelm vom 22.10.14 vor. Seine Ausführungen werden von Herrn Bicks aus der Untergruppe Kinder- und Jugendarbeit ergänzt.

Das Protokoll der Vollversammlung wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Jittler hinterfragt die Anzahl der Beteiligung an der Vollversammlung und die seiner Meinung nach bestehenden Spannungen zwischen den Anbietern aus der Untergruppe der Erzieherische Hilfen.

Herr Spanke erläutert die unterschiedlichen Strukturen in den Untergruppen. Die eigentliche Arbeit findet in den Untergruppen statt und wird nicht in der Vollversammlung geleistet. Dort treffen sich hauptsächlich die Sprecher, um zu informieren.

Er berichtet, dass die Untergruppen unterschiedlich strukturiert sind und in der UG Erz. Hilfen natürlich auch Konkurrenten zusammensitzen, die aber bemüht sind, miteinander zu arbeiten und ihre Angebote aufeinander abzustimmen.

Herr Menke beschreibt, dass Schwelm einen Anbietermarkt hat, der größer ist als an Aufträgen vergeben werden kann. Aber die belegten Träger arbeiten auch kooperativ.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**11 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung**

Herr Bicks fragt, warum im Haushaltsplanentwurf 2015, Hh.St. 06.02.02.531800 außer für 2015 alle Ansätze auf „Null“ gesetzt sind.

Herr Schweinsberg berichtet, dass die Finanzierung nicht in Frage gestellt ist, sondern nicht mehr aus dem städtischen Haushalt finanziert wird und somit dort auch nicht mehr auftaucht. Sie wird extern finanziert und der Finanzier möchte nicht genannt werden.

Herr Gießwein teilt mit, dass am 03.02.15, 17:00 Uhr eine gemeinsame Sitzung von Schulausschuss und JHA stattfinden wird. Nach der gemeinsamen Sitzung findet die reguläre Sitzung des Schulausschusses statt.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis ... der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den	Vorsitzender gez. Gießwein	Schriftführer gez. Dahlke
--------------	-------------------------------	------------------------------